

Ausgabe Nr. 67
Februar – März 2023

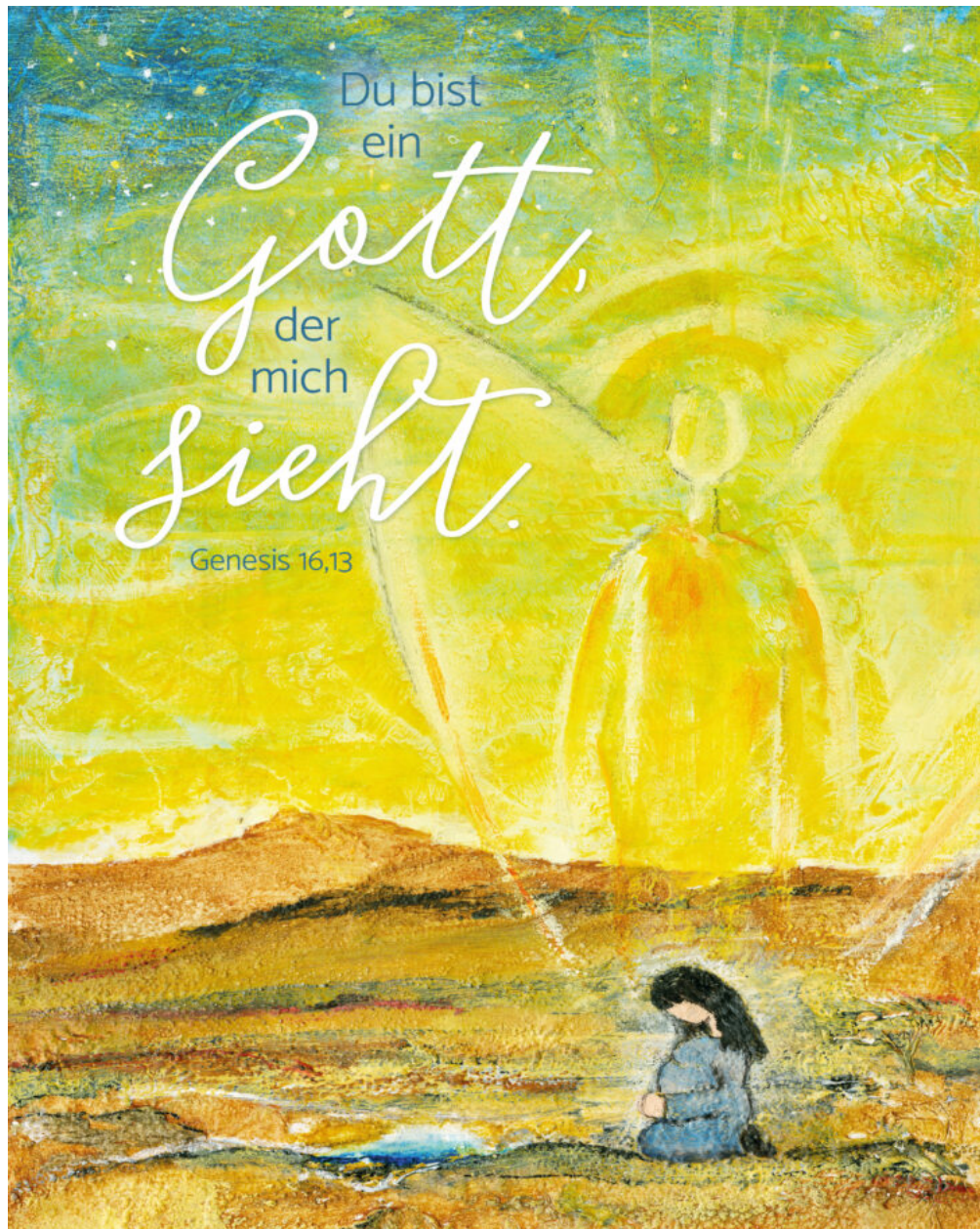


GEMEINDEBLATT

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TORGAU
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LOSSWIG
EVANGELISCHES KIRCHSPIEL ZINNA-WELSAU

PFARRBEREICH TORGAU

VDM IÆ



Du bist
ein
Gott,
der
mich
sieht.

Genesis 16,13

An(ge)dacht

Die Losung für das neue Jahr 2023 ist in dreifacher Hinsicht besonders und hebt sich von ihren Vorgängern ab: Sie findet sich auf den allerersten Seiten der Bibel (1. Mose 16,13). Sie hält damit etwas fest, was schon sehr lange gilt, von Anfang an.

Sie geht zurück auf eine junge Frau, die diesen kurzen, gut einprägsamen Satz erstmals sprach: auf Hagar, die Magd Saras. Sie trägt eine wunderbare, allzeit aktuelle Möglichkeit in sich: wo wir die von Hagar erfahrene und in Worte gefasste Wahrheit selbst aussprechen, wo wir das knappe, überaus starke Bekenntnis dieser Frau zu unserem eigenen Bekenntnis machen – sei es laut oder leise oder vielleicht sogar nur in Gedanken – da knüpfen wir jedes Mal neu und unmittelbar ein Band der persönlichen Beziehung zum lebendigen Gott. Da entsteht eine Gemeinschaft mit dem Gott der Bibel, wie sie enger nicht sein könnte. Denn die Anrede der Losung ist vertraut und direkt: Du! Du bist ein Gott, der mich sieht. Der Weg dorthin ist jedoch oft nicht leicht, sondern steinig und schwer. Die Lebenslagen, in denen sich dieses „Du!“ unseren Herzen entwindet, sie gleichen immer wieder einer zerklüfteten, rauen Wüste – so wie Ulrike Wilke-Müller sie im unteren Drittel ihres Bildes zur Jahreslosung 2023 darstellt. Da blicken wir in eine braune, staubtrockene Landschaft. Es ist eine karge, freudlose Gegend, ähnlich der, in der wir uns seit geraumer Zeit befinden – seit der Corona-Pandemie und allem, was danach folgte. Der gesamte Boden wirkt brüchig, aufgerissen, kaum tragfähig. Nichts ist mehr, wie es war. Berge (von unterschiedlichsten Ängsten, Sorgen und Nöten) türmen sich am Horizont auf. Ein tiefes Schwarz an manchen Stellen deutet auf reichlich „verbrannte Erde“ hin. Wie soll da je wieder etwas wachsen – etwa aFreundschaft zwischen den Völkern, Leichtigkeit und Glück? Wie lassen sich die Probleme lösen, vor denen wir stehen und in die wir uns nur allzu oft selbst hineinmanövriert haben:

Klimakrise, Teuerung, persönliche Nöte, ...? Fragen über Fragen. Die Lage scheint aussichtslos, ausweglos. Vielleicht gehen wir deshalb ähnlich beladen und bedrückt in die Tage, Wochen und Monate, die vor uns liegen, wie die junge Frau rechts in unserem Bildteil: Sie trägt ein schlichtes, Kleid. Sie ist eine von vielen und keine von den „Großen dieser Welt“ – ganz so, wie wir uns womöglich auch oft fühlen. Hände und Gesicht der Frau haben keine Konturen. Sie lässt sich nicht sicher identifizieren. Sie bleibt uns also ein Stück weit „fremd“, so, wie die Bedeutung ihres Namens „Hagar“ es zum Ausdruck bringt. Zugleich kann sich auf diese Weise aber eben auch jede und jeder von uns in dieser Frau wiederfinden. Ihre tiefschwarzen Haare deuten darauf hin, dass sie eigentlich „mitten im Leben“ steht. Aber nun ist sie am Boden, auf den Knien. Ihre Körperhaltung drückt beides aus: Verzweiflung, Trauer, Kraftlosigkeit – und zugleich doch auch betende, demütige Hinwendung zu Gott. Ein Fingerzeig, ein Wegweiser auch für uns?! Ob Gott auch uns sieht, in unserem Elend?! Arme und Hände der Frau bergen zugleich das ungeborene Kind in ihrem Leib, voll Sorge um die kommende Generation. Sie selbst aber bleibt äußerlich schutzlos, ist Wüste, Steppe, Wind und Temperaturen ausgeliefert.

Doch nun deutet sich inmitten all dieser Trostlosigkeit ein Wunder an. Es scheinen Zeichen von Frieden, Hoffnung, Leben auf, mitten in dieser zermürenden Umgebung: Die Wüstentiere liegen friedlich beieinander und bedrängen die Frau nicht. Eine Quelle breitet sich aus, Regenbogenfarben und ein freundliches Engelsgesicht sind in der nahezu toten Steppe zu sehen. Ein helles Licht bildet eine Schutzhülle um Kopf und Oberkörper der Frau. Es wird deutlich: Selbst dort, wo die Erde „wüst und leer und finster“ ist (1. Mose 1,2), selbst dort ist der dreieinige Gott da! SEINE verändernde Gegenwart macht das Schwere aushaltbar

An(ge)dacht

und gewinnt eine hoffnungsvolle Perspektive. Im oberen Teil des Bildes wird sichtbar: Die Realität des Himmels – mindestens zweimal so groß wie das Elend der Erde – überstrahlt alle Wüstenödnis! Das Licht und die Bewegung gehen von einer ruhigen Gestalt aus, die über der knienden Frau schwebt. Die Sonne und die Gestalt bilden eine Einheit: Von hier aus strömen himmlisches Licht und Bewegung in die Welt. Die Situation verändert sich. Die Gestalt gleicht einem Engel. Es wird deutlich: Gott ist da. ER ist ganz nah. ER schaut nicht weg. ER sieht hin. Der Engel schwebt genau über der Frau. Von ihm her breiten sich Wärme und Licht aus – zur Frau hin und um die Frau herum. Zwei große Flügel sind hinter dem Rücken der Engelsgestalt ausgebreitet. Der rechte von beiden ragt aus dem Bild hinaus, hinein in unsere Gegenwart und Wirklichkeit: Gott war nicht nur bei der Frau im Bild. Er ist auch bei uns, jetzt und in allem, was erst noch kommt. Er hat uns nicht vergessen. Er sieht uns, nimmt wahr, was uns bewegt. Der Gottesbote und die

Frau, sie verschmelzen in gewisser Weise miteinander. Gott bleibt nicht auf Distanz. Er ist nah. Und wir erfahren: Gesehen werden tröstet, stärkt und macht Mut. Gott sieht Hagar. ER sieht sie an. ER sieht auch uns. ER nimmt uns persönlich. Und wo Hagar's „Du!“ dann unser „Du!“ wird – da bekennen wir staunend mit der jungen Frau von einst und vielen anderen, dass Gott selbst die Beziehung zu uns möglich macht, hält und trägt. Gott sieht uns. Es war schon immer so, von Anfang an. Gott sucht in Jesus unsere Nähe, uns zu helfen. Er nimmt jeden und jede persönlich. Tun wir es doch umgekehrt auch, im vor uns liegenden Jahr. So bleiben wir in Gottes Gegenwart nicht im Elend, sondern gewinnen, wie Hagar, immer wieder Kraft, uns dem Leben neu zuzuwenden – auch und gerade dort, wo es Lasten, Schweres und Wüstenzeiten für uns bereithält. Denn am Ende ist und bleibt eins gewiss: Du bist ein Gott, der mich sieht. (Bildbetrachtung von Pastor Helge Dittmer aus Kiel, gekürzt Quelle: www.GemeindebriefHelfer.de)

Pfarrerin Schmidt steht für Fragen und zum Gespräch gern zur Verfügung.
Das kann im Gemeindezentrum oder bei einem Besuch bei Ihnen zu Hause stattfinden.
Bitte vereinbaren Sie einen Termin oder rufen Sie einfach an;
Kontakt Daten siehe letzte Seite.

Danke für die Weihnatskollecten!

Wir sagen herzlichen Dank für die Kollecten am Heiligen Abend! Dafür wurde gesammelt in		
Torgau:	Brot für die Welt:	1.207,80 €
	Förderverein aidshilfe-malawi-e.V. Leipzig:	1.956,76 €
Loßwig:	Brot für die Welt:	306,60 €
Zinna:	Brot für die Welt:	160,00 €
Welsau:	Brot für die Welt:	94,50 €

Vielen Dank für alle Gaben!

Gottesdienste in Torgau

Sonntag, 5. Februar, Schlosskirche

3. SO V. D. PASSIONSZEIT – SEPTUAGESIMAE
Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. Dan 9,18
10:30 Gottesdienst und GD der Kinder

Sonntag, 12. Februar, Schlosskirche

2. SO V. D. PASSIONSZEIT – SEXAGESIMAE
Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht. Hebr 3,15
10:30 Gottesdienst

Dienstag, 14. Februar, Schlosskirche

18:00 Gottesdienst zum Valentinstag

Sonntag, 19. Februar, Schlosskirche

SONNTAG V. D. PASSIONSZEIT – ESTOMIHI
Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Lk 18,31
10:30 Gottesdienst und GD der Kinder

Sonntag, 26. Februar, Schlosskirche

1. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – INVOKAVIT
Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. 1 Joh. 3,8b
10:30 GD, Hlg. Abendmahl (Vikar Schäffner)

Loßwig und Zinna-Welsau

Sonntag, 26.03., 09:00 GD Loßwig

Sonntag, 19.02., 09:00 GD Welsau

Sonntag, 12.03., 09:00 GD Welsau

An den anderen Sonntagen sind Sie herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten in Torgau!

Sonntag, 5. März, Schlosskirche

2. SONNTAG D. PASSIONSZEIT – REMINISZERE
Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Röm 5,8
10:30 GD und GD der Kinder, Pfr. Pohle

Sonntag, 12. März, Schlosskirche

3. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – OKULI
Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. Lk 9,62
10:30 GD, Superintendent Imbusch

Sonntag, 19. März, Schlosskirche

4. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – LÄTARE
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Joh 12,24
10:30 GD und GD der Kinder, Pfr. Neuwirt

Sonntag, 26. März, Schlosskirche

5. SONNTAG DER PASSIONSZEIT – JUDIKA
Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele. Matthäus 20,28
10:30 GD, Hlg. Abendmahl, Pfrn. Schmidt

Fahrdienst-Bitte

Manchmal erreichen uns Anfragen von Menschen, die gern in den Gottesdienst kommen würden, aber den Weg zu Fuß nicht mehr schaffen. Deshalb wäre es sehr schön, wenn wir im Büro ein paar Telefonnummern parat hätten von Menschen, die wir im Bedarfsfall anrufen könnten, um einen Fahrdienst zu ermöglichen. Wenn Sie dabei mithelfen wollen, melden Sie sich gern im Büro! Danke!

Gebet und Gespräch

Seniorenfrühstück

Einmal im Monat wird im Gemeindezentrum festlich der Tisch zum gemeinsamen Frühstück gedeckt – eine gute Möglichkeit, mit anderen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen über das, was uns bewegt! Zur Planung wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten!

Die nächsten Termine sind am Freitag, 17.2. und 24.3., jeweils 9 Uhr

Gesprächskreis 60 plus

Sich mit anderen austauschen – neue Denkpulse bekommen – an Vertrautes erinnern – Gemeinschaft erleben – Singen und Beten – dazu lädt der Gesprächskreis 60+ mit Pfr. i. R. Christian Beyer ins Lutherzimmer ein. Die nächsten Termine sind am Dienstag, 14.02. um 16 Uhr und am Dienstag, 14.03. um 16 Uhr

Katharinentisch – Gesprächskreis für Frauen im Berufstätigenalter

Unser nächster Termin ist Dienstag, der 21. März 2023, um 19:30 Uhr in der Wintergrüne 2. Über Themen beraten wir Ende Januar ... Herzliche Einladung dazu!

Besuchsdienstkreis

Hier treffen sich rüstige Damen, die ältere Gemeindeglieder mit einem Geburtstagsgruß von der Kirchengemeinde überraschen. Gerade in Zeiten, wo Einsamkeit zunimmt und viele sogar an ihrem Ehrenstag allein bleiben, ist das ein wichtiger und schöner Dienst, der zumeist dankbar angenommen, manchmal sogar schon sehnsüchtig erwartet wird. Wenn Sie Lust haben, dabei mitzuhelfen, kommen Sie doch gern zu uns dazu:

Das nächste Treffen ist am 24. März 2023 um 10:30 Uhr in der Wintergrüne 2

Kinder, Jugend und Familie

Ökumenischer Kinderkreis

von 0 bis 6 Jahre

Mo, 6.2. und 6.3., 16:15 – 17:30

im Gemeindezentrum in der Wintergrüne 2

Kinderchor (nicht in den Ferien)

Ihr seid zwischen 6 und 14 Jahren alt, liebt Musik und habt Lust darauf, mit vielen Anderen gemeinsam zu singen? Dann kommt montags 17 Uhr in die Wintergrüne 2 zum Torgauer Kinderchor mit Kantorin Christiane Bräutigam.

Kinderkirche

Die nächste Kinderkirche öffnet am Samstag, den 4. Februar um 9:30 Uhr ihre Türen. Dazu sind alle Schulkinder bis zur 6. Klasse herzlich in die Wintergrüne 2 eingeladen. Dieser Vormittag steht unter dem Thema „Gott sieht mich“ – echt jetzt?!

Im März treffen wir uns am Samstag, den 4.3., auch von 9:30 bis 13:30. Wir unternehmen eine Reise ans andere Ende der Welt – nach Taiwan – und lernen Land und Leute kennen.

Konfirmanden

Konfis treffen sich donnerstags 16:45 Uhr im Jugendraum

Pfadfinder (nicht in den Ferien)

dienstags 16–17 Uhr (Grundschüler) und 17–18 Uhr (ab Klasse 5) im Gemeindezentrum Wintergrüne 2

Evangelische Jugend

Habt Ihr Lust auf gemeinsames Kochen, auf spannende Themen, auf Spielen und Quatschen? Hier seid ihr richtig: Junge Gemeinde, mittwochs 18–20 Uhr Jugendraum Wintergrüne 2. Kommt vorbei!

Weltgebetstag der Frauen, 3. März 2023



Unter der Überschrift „Glaube bewegt“ laden Christinnen aus Taiwan zum diesjährigen Ökumenischen Weltgebetstag ein. Das Titelbild zeigt eine Frau, die sich sehnsüchtig nach einem dem Sonnenlicht zustrebenden Kranich ausstreckt, dem Symbol für Frieden. Die Frau steht in üppig-schöner Natur, aber der Horizont ist finster. Es fällt nicht schwer, in diesem Bild die Situ-

ation der Inselstaates Taiwan zu entdecken, denn die unverhohlenen Drohungen Chinas, seine Besitzansprüche über die angeblich zu China gehörige Insel nötigenfalls mit Gewalt durchzusetzen, stehen wie düstere Wolken über dem Land und die Menschen haben Angst vor einer Eskalation.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“ heißt es im Bibeltext zum Weltgebetstag aus dem Epheserbrief 1, 15–19. Das schreibt der Apostel Paulus an die junge Gemeinde in Ephesus und zeigt sich beeindruckt von der Kraft und der Liebe, die in dieser kleinen Gemeinschaft wächst.

Die ChristInnen in Taiwan sind auch eine kleine Gemeinschaft: nur etwa 5% der Bevölkerung gehören der protestantischen Kirche an, etwa 1,5% der katholischen. Und doch hoffen sie, dass sie durch die Kraft ihres Glaubens etwas zum Guten bewegen können in ihrem Land.

Am **Freitag, den 3. März 2023** wird um 19:00 Uhr herzlich zum Ökumenischen Weltgebetstag in die Katholische Kirche (Karl-Marx-Platz 1) eingeladen, um die von taiwanesischen Frauen vorbereitete Andacht zu feiern und für sie und die Welt zu beten. Im Anschluss daran wollen wir im katholischen Gemeindesaal zu einem Essen von taiwanesisch-asiatischen Gerichten zusammenkommen und miteinander ins Gespräch kommen.

Predigtreihe zur Passionszeit

Unter der Überschrift „Lebenskunst Versöhnung“ wird auch in diesem Jahr wieder zu einer Predigtreihe zur Passionszeit eingeladen. Dabei kommen unterschiedliche Texte und Geschichten aus der Bibel zur Sprache, die von PfarrerInnen der Region, vom Superintendenten und von unserem Vikar ausgelegt werden.

In der Schlosskirche Torgau sind jeweils 10:30 Uhr zu hören:

Vikar Sebastian Schäffner (26.2.), Pfarrer Cornelius Pohle (5.3.), Superintendent Matthias Imbusch (12.3.), Pfarrer Robert Neuwirt (19.3.), Pfarrerin Christiane Schmidt (26.3.) und das Lektorinnenteam Renate Küchenhoff und Annegret Scherzer mit Vikar Schäffner (2.4.)

Lebenskunst Versöhnung – Predigtreihe zur Passionszeit

Pfarrbereich	Belgern	Schildau	Torgau	Domnitzsch	Süptitz	Beilrode	Audenhain
26.2. Februar 1. Sonntag in der Passionszeit <i>Invokavit</i>	10.30 Uhr Staritz „Gibt es ein Zuspüt?“ Versöhnung in der Bergpredigt Pfrn. Jäger	10.30 Uhr Schildau „Die Zeit heilt alle Wunden!“ Jakob&Esau Pfrn. Schmidt	10.30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Ich kenne meine Taten“ Die drei Männer am Kreuz Vikar Schöffner	10.30 Uhr Domnitzsch „Den Bogen überspannt..?“ Die Noah-Geschichte Pfr. Pohle	9.00 Uhr Süptitz „Den Bogen überspannt..?“ Die Noah-Geschichte Pfr. Pohle	10 Uhr Arzberg, (Winterkirche) „Der Schalks-knecht: Vergebung, ja bitte!“ Pfr. Pfeifer	10.30 Uhr Niederaudenhain „Versöhnung braucht Verständnis. Jesus & die Fremde“ Pfr. Neuwirt
5. März 2. Sonntag in der Passionszeit <i>Remiszere</i>	10.30 Uhr Paußnitz „Die Zeit heilt alle Wunden!“ Jakob&Esau Pfrn. Schmidt	10.30 Uhr Langenreichenb. „Versöhnung braucht Verständnis. Jesus & die Fremde“ Pfr. Neuwirt	10.30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Den Bogen überspannt? Die Noah-Geschichte Pfr. Pohle	10.30 Uhr Greudnitz „Der Schalks-knecht: Vergebung, ja bitte!“ Pfr. Pfeifer	9.00 Uhr Neiden „Der Schalks-knecht: Vergebung, ja bitte!“ Pfr. Pfeifer	10 Uhr Beilrode (Heilandskirche mit AM + KiGo) „Das Alte ist vergangen“ - Versöhnung als Erneuerung Pfrn. Wetzter	10.30 Uhr Mockrehna „Gibt es ein Zuspüt?“ Versöhnung in der Bergpredigt Pfrn. Jäger
12. März 3. Sonntag in der Passionszeit <i>Okuli</i>	10.30 Uhr Lausa „Versöhnung und Erinnerung.“ Josef & seine Brüder“ GR Albrecht	10.30 Uhr Kobershain „Den Bogen überspannt..?“ Die Noah-Geschichte Pfr. Pohle	10.30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Das Alte ist vergangen“ - Versöhnung als Erneuerung Sup. Imbusch	9.00 Uhr Trossin „Das Alte ist vergangen“ - Versöhnung als Erneuerung Pfrn. Wetzter	10.30 Uhr Weidenhain „Das Alte ist vergangen“ - Versöhnung als Erneuerung Pfrn. Wetzter	10 Uhr Rosenfeld Haus d. Landfrauen „Gibt es ein Zuspüt?“ Versöhnung in der Bergpredigt GR Grimm-Over	10.30 Uhr Klitzschen „Ein für alle Mal Sündenbock?“ Prädikantin Opitz
19. März 4. Sonntag in der Passionszeit <i>Lätare</i>	10.30 Uhr Schirmenitz „Den Bogen überspannt..?“ Die Noah-Geschichte Pfr. Pohle	10.30 Uhr Sitzenroda „Versöhnung und Erinnerung.“ Josef & seine Brüder GR Albrecht	10.30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Versöhnung braucht Verständnis. Jesus & die Fremde“ Pfr. Neuwirt	10.30 Uhr Domnitzsch „Gibt es ein Zuspüt?“ Versöhnung in der Bergpredigt Pfrn. Jäger	10.00 Uhr Süptitz „Die Zeit heilt alle Wunden!“ Jakob&Esau Lektorinnen-Team	10 Uhr Zwethau (Winterkirche) „Berühmte Brüder - der erste verlorene Sohn“ Lektorinnen-Team	10.30 Uhr Schöna „Das Alte ist vergangen“ - Versöhnung als Erneuerung Lektorin Jentzsch
26. März 5. Sonntag in der Passionszeit <i>Judika</i>	10.30 Uhr Belgern „Versöhnung braucht Verständnis. Jesus & die Fremde“ Pfr. Neuwirt	10.30 Uhr Beckwitz „Das Alte ist vergangen“ - Versöhnung als Erneuerung Pfrn. Wetzter	10.30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Die Zeit heilt alle Wunden!“ Jakob&Esau Pfrn. Schmidt	10.30 Uhr Dahlenberg „Berühmte Brüder - der erste verlorene Sohn“ Lektor Otto	10.30 Uhr Großwig „Versöhnung und Erinnerung.“ Josef & seine Brüder GR Albrecht	10 Uhr Arzberg (Winterkirche) „Den Bogen überspannt..?“ Die Noah-Geschichte Pfr. Pohle	10.30 Uhr Melpitz „Der Schalks-knecht: Vergebung, ja bitte!“ Pfr. Pfeifer
2. April Letzter Sonntag in der Passionszeit <i>Palmarum</i>	10.30 Uhr Neußen „Das Alte ist vergangen“ - Versöhnung als Erneuerung Pfrn. Wetzter	14.30 Uhr Taura Kreuzweg-wanderung nach Sitzenroda Pfrn. Jäger	10.30 Uhr Torgau (Schlosskirche) „Berühmte Brüder - der erste verlorene Sohn“ Lektorinnen-Team	10.30 Uhr Elsnig „Versöhnung braucht Verständnis. Jesus & die Fremde“ Pfr. Neuwirt	9.00 Uhr Döbern „Versöhnung braucht Verständnis. Jesus & die Fremde“ Pfr. Neuwirt	10 Uhr Beilrode (Heilandskirche mit AM + KiGo) „Versöhnung und Erinnerung.“ Josef & seine Brüder GR Albrecht	10.30 Uhr Wildenhain „Die Zeit heilt alle Wunden!“ Jakob&Esau Pfrn. Schmidt

Besondere Veranstaltungen



BEI MIR BIST DU SCHÖN
Ökumenischer Segnungsgottesdienst
zum Valentinstag für ALLE!

auftanken
für die Liebe beten
persönlicher Segen
Sekttempfang

14. Februar 2023
um 18 Uhr
in der Torgauer Schlosskirche

Abendandacht zur Verabschiedung von Nicol Speer **Mi, 15. Februar um 19 Uhr** in der Schlosskirche. Im Anschluss **Sekt und Snacks** in der Wintergrüne.

Die Banner des Kirchenwäldchens wurden zu individuellen Beuteln umgenutzt und können für 5 EUR gekauft werden.



Der Erlös wird gespendet.

Tauferinnerung – Einladung zur Taufe

2020 und 2021 waren Jahre, in denen uns Abstandsgebote auferlegt wurden und in denen Familien- und andere Feiern kaum planbar oder gar verboten waren. So wurden runde Geburtstage oder Ehejubiläen nur in aller Stille und in kleinem Kreis gefeiert, andere Anlässe wie z.Bsp. Hochzeiten wurden abgesagt oder verschoben. Zu letzteren gehörten auch Taufen: es wurden zwar nicht weniger Kinder geboren als vor der Pandemie, aber Tauffeiern gab es nur ganz wenige.

In diesem Jahr sind nun glücklicherweise keine Beschränkungen mehr zu erwarten. Und weil die Taufe und der damit verbundene Segenszuspruch für den Täufling ein so wichtiges Geschenk für sein Leben sind, ermutige ich alle Eltern und lade Sie herzlich ein, darüber nachzudenken, ob dieses Jahr nicht ein guter Zeitpunkt für die Taufe Ihres Kindes wäre!

Wir bieten Ihnen als einen möglichen Termin unser Gemeindefest zur Tauferinnerung am Sonntag, den 11. Juni 2023 an. Nach einem fröhlichen Gottesdienst um 14:00 Uhr in der Stadtkirche ist im Kirchgarten ein offenes Beisammensein mit Kaffee/Kakao und Kuchen geplant – an einem bunten Programm wird noch getüftelt.

Natürlich ist auch in (fast) jedem anderen Gottesdienst eine Taufe möglich. Für Jugendliche und Erwachsene ist die Feier der Osternacht ein sehr schönes Datum für eine Taufe.

Nehmen Sie gern Kontakt mit mir auf
pfarrerin@evkirchertorgau.de oder
T: 015 772 397 977
ich freue mich auf ein Gespräch!

Ihre Pfarrerin Christiane Schmidt

Gemeindeleben

Besondere Geburtstage – Wir gratulieren!

06.02.	Helga Enigk	zum 90.	06.03.	Frau Hertha Weihs	zum 92.
06.02	Frau Ilse Stein	zum 90.	06.03.	Frau Ursula Klett	zum 70.
10.02	Frau Rosalinde Müller	zum 91.	10.03.	Frau Roswitha Hohaus	zum 80.
12.02.	Frau Brunhilde Steffen	zum 96.	13.03.	Frau Renate Mamsch	zum 75.
14.02.	Frau Eugenia Müller	zum 93.	15.03.	Frau Waltraud Schulze	zum 94.
17.02.	Herr Wolfgang Raschke	zum 70.	16.03.	Frau Karin Sehlmann	zum 70.
21.02.	Frau Herta Blanke	zum 94.	16.03.	Herr Helmut Wagner	zum 94.
23.02.	Frau Elfriede Beyer	zum 99.	22.03.	Frau Erna Rühlemann	zum 85.
23.02.	Frau Irmgard Schreyer	zum 80.	24.03.	Frau Irmgard Braun	zum 100.
28.02.	Frau Ursula Busse	zum 75.	26.03.	Herr Rüdiger Altenhoff	zum 75.
29.02.	Frau Gisela Wiemann	zum 75.	29.03.	Ellen Schmidt	zum 80.
04.03.	Frau Lydia Gidion	zum 97.	31.03.	Frau Christa Voigtländer	zum 80.

Auch allen hier nicht genannten Geburtstagskindern ganz herzliche Gratulation und viel Glück und viel Segen auf allen Wegen im neuen Lebensjahr!

Aus dieser Zeit aberufen und kirchlich bestattet wurden:

Frau Ilona Schröder geb.Littke aus Welsau im Alter von 87 Jahren
Frau Irmgard Gerstenberg geb.Krausch aus Torgau im Alter von 82 Jahren
Herr Erich Schladitz aus Loßwig im Alter von 92 Jahren
Herr Udo Dietrich aus Torgau im Alter von 79 Jahren
*Jesus Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst;
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!“ (Johannes 16,33)*

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Sitzung vom 13.12.2022

In der Dezembersitzung beschäftigte sich der Gemeindegkirchenrat mit dem neuen Haushaltsplan für 2023 und der Beantragung von Mitteln aus dem Struktur-/bzw. Baulastfond. Außerdem wurde die Erneuerung des Aufzugsystems der Stadtkirchen- uhr und die Erneuerung der Klöppel und ein Druckfedernsystem der Marienkirche beschlossen. Ein weiterer wichtiger Punkt der Sitzung im Dezember war die konkrete Planung des Heiligen Abends und der anschließenden Christtage.

Die nächste Sitzung GKR findet am 28.2.2023 um 19:30 Uhr statt.

Sitzung vom 10.01.2023

In der Sitzung im Januar wurde der Gemeindegkirchenrat über den Rück- und Ausblick der Kirchenmusik durch die Kantorin Christiane Bräutigam unterrichtet. Beschlossen wurde die Restaurierung der Grabplatte Hans Wurm in der Marienkirche, sowie die Baumaßnahme Wegebau auf dem Evangelischen Stadtfriedhof in Torgau. Gesprochen wurde auch über das Gemeindeprojekt „Diakonietag“ von Vikar Schäffner und über die Gestaltung der 1050 Jahrfeier zum Arbeitsthema „Kirche als Lebensbegleiter“

Advents-Konfi-TeenNight

#fürchedichnicht im Advent

Jugendliches Adventstreiben in Torgau.

Am Freitag den 9. Dezember trafen sich in der Wintergrüne in Torgau die Jugendlichen der Konfirmandengruppen der Region – also insgesamt dieses Mal über 50 Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren.

Warum das Ganze? Weil die Adventszeit unter den Konfirmandinnen und Konfirmanden einen Höhepunkt erhalten sollte.

Der Abend war geprägt von verschiedenen Workshops, allen voran ein Contest namens DSDCK: Deutschland sucht die coolste Krippefigur – natürlich haben die Josefs gewonnen!

Die Jugendlichen konnten sich danach im Lauf des Abends in einem Fotoworkshop mit Langzeitbelichtungsfotos, einem Bastelworkshop, einem Laberworkshop zum Thema Weihnachten, und einem Workshop zur Verschönerung Torgaus mit Sprühkreide verwirklichen. Diese Kreidezeichnungen in der Stadt sollten auf den Jugendgottesdienst am Samstag hinweisen. Einen inhaltlichen Ab-

schluss fand der Freitagabend in der Stadtkirche St. Marien mit einer Adventsandacht. Eine mehr oder weniger schlaflose Nacht in der Wintergrüne war der Übergang zum Adventssamstag. Für die Jugendlichen fand das Wecken vielleicht zu früh statt, aber der Gottesdienst musste schließlich vorbereitet werden. Fürchte dich nicht! Das hat der Engel in der Weihnachtsgeschichte den Hirten zugerufen – am Samstag erklang dieser Ruf auch in der Schlosskirche. Fürchte dich nicht! Dieses Motto begleitet nun die Jugendlichen und hoffentlich auch Sie als Leserinnen und Leser dieses Artikels durch den Advent.

Marlene Petzold, Jette Hausburg, Maja Wilhelm, Karl Westphal, Leo Reiche, Jakob Höcke, Friederike Mosert, Robert Neuwirt, Fotos: Hanna Jäger



Ein wichtiges Paket – Diakonietag der Kirchengemeinde

Wie läuft der wöchentliche Einkauf bei Ihnen? Genügt der kleine Stoffbeutel oder braucht es schon den großen Rucksack? Aber vielleicht nehmen Sie gleich das Auto mit den zwei Klappboxen im Kofferraum. Und dann Woche für Woche das gleiche Ritual: der gleiche Laden, die gleichen Produkte, das Leergut nicht vergessen und zwischendurch hin und wieder Kleinigkeiten nachkaufen. Daran haben wir uns gewöhnt, und trotz aller Mühe ist es Ausdruck unseres einfachen Lebens, auch wenn die Preise in den letzten Monaten stark gestiegen sind. Wie groß, beschwerlich und teuer wäre wohl ein Einkauf, der 15 Tage halten müsste?

Einen solchen Einkauf, bestehend aus haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln, wollen wir am Diakonietag der Kirchengemeinde Torgau in einen stabilen Karton packen und in die Ukraine schicken – genau 924 mal. Mit diesem 20-kg-Paket kann sich ein Erwachsener 15 Tage ernähren. In Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen **Libereco** und **Vostok SOS** werden diese „Westpakete“ zuerst mit einem Lkw in die Ukraine gebracht und dann mit kleineren

Autos zu Menschen, die in schwer zugänglichen oder unsicheren Gebieten wohnen. Dort ist die Versorgung größtenteils zusammengebrochen und ein normaler Supermarkt nicht mehr vorstellbar.

Diese Aktion braucht viele unterstützende Hände: zum Packen der Hilfspakete, zum Auf- und Abbau, zur finanziellen Unterstützung, denn Lebensmittel in diesem Umfang müssen zentral eingekauft werden. Jede Hand ist willkommen, wenden Sie sich gern an Vikar Sebastian Schöffner. Der Termin wird im nächsten Gemeindeblatt bekannt gegeben.

Spenden sind möglich über:

Kreiskirchenamt Eilenburg
IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29
VWZ: Torgau Packaktion Ukraine
oder nutzen Sie den unten stehenden QR-Code für Ihre BankingApp!



Kontakte

Pfarrerin Christiane Schmidt

Hellernring 29, 04861 Torgau/OT Loßwig
T: 03421-717627 H: 01577-2397977
pfarrerin@evkirchetorgau.de

Vikar Sebastian Schöffner

T: 0151 1944 6288
sebastian.schaeffner@ekmd.de

Kantorin Christiane Bräutigam

Wintergrüne 2, 04860 Torgau
T: 03421-902671
jowa-kantorei@evkirchetorgau.de

Gemeindebüro: Michaela Pannicke

Wintergrüne 2, 04860 Torgau
T: 03421-902671 F: 03421-776656
gemeindebuero@evkirchetorgau.de
Di 10–12 und 16–18 Uhr Do 13–15 Uhr

Friedhofsverwaltung Christoph Funk

Dommitzscher Straße 10, 04860 Torgau
T: 03421-902182 F: 03421-715483
friedhof@evkirchetorgau.de
Mo, Di, Mi, Fr 9–11 Uhr, Do 15–17 Uhr

Öffnungszeiten Friedhof: April–Okt. 8–20 Uhr.

Referent für Jugendarbeit

Matthias Grimm-Over

Wintergrüne 2, 04860 Torgau
T: 0178-7301338
Grimm-Over@t-online.de

Hospizdienst Sabine Rohringer

Röhrweg 19, 04860 Torgau
H: 0176-32137613
sabine.rohringer@hospiz-torgau.de
Di 9–12, 13–16 Uhr und nach Vereinbarung

Urlaub

→ **Urlaub 18. – 24.02.**, Vertretung:

Frau Pfrn. Wetzer, 0176 64358620

Urlaub 10. – 19.03., Vertretung:

Vikar Schöffner, 0151 19446288

Kirchenmusik

Chorprobe der Johann-Walter-Kantorei

montags, 19:30 Uhr, Wintergrüne 2, Torgau

Torgauer Kinderchor mit Kantorin Christiane

Bräutigam, montags 17 Uhr, Wintergrüne 2.

Spendenaufruf

Wenn Sie Ihre Kirchengemeinde unterstützen möchten, dann können Sie das gerne mit einer Spende tun (bis 100 € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung – darüber hinaus bekommen Sie automatisch eine Spendenquittung zugeschickt!).

Wir freuen uns über jede Zuwendung und danken allen Geberinnen und Gebern!

Sie können Ihre Spende auf folgendes Konto überweisen:

Kreiskirchenamt Eilenburg

IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29

BIC: GENODED1DKD

**VWZ: ev. Kirchengemeinde Torgau
(oder Loßwig oder Zinna-Welsau)**